

Ordnung
der
öffentlichen und Privatvorlesungen

auf der
hohen Julius = Universität zu Würzburg
für das Wintersemester

I 7 9 I — I 7 9 2.



Kollegien der Theologie.

Professor Wiesner, der Fac. Senior, liest Anfangs erste Monathe hindurch über die theologische Encyclopädie nach der von ihm herausgegebenen Anleitung in die Theologie, Isagoge in Theologiam vniuersam Encyclopædica & Methodologica genannt: hiernächst handelt er von der Dreyeinigkeit Gottes, sodann von dem Messias, dessen Eigenschaften und Thatverrichtungen, nach L. Habert's Grundsätzen, mit Anwendung seiner eigenen Heften, viermahl in der Woche von halb 9 bis halb 10 Uhr.

P. Oberthür erklärt viermahl in der Woche von halb 8 bis halb 9 Uhr seine von der Stadelischen Handlung verlegte *Ideam biblicam Ecclesiae Dei*.

P. Kossbirt, dermal Decan, wird von halb 10 — halb 11 Uhr nach vorausgeschicktem allgemeinen Unterrichte von dem wahren Begriffe, von den Quellen und Hülfsmitteln, und der Geschichte der Moralthologie, die Größe der Heiligkeit, nach welcher der Christ trachten müsse, beschreiben: zugleich die Erhaltungsmittel, den Fortgang und das Wachsthum derselben erklären nach seinen *Institutionibus Theologiae moralis*.

P. Onymus lehrt von 3 — 4 Uhr das mosaische Recht nach *Michaelis* Anleitung.

P. Berg wird Montags, Mittwochs und Freytags um 2 Uhr über die Kirchengeschichte nach *Gmeiners* Epitome vorlesen.

P. Feder lehrt Dienstags und Donnerstags frühe von halb 8 bis halb 9 Uhr die hebräische Sprache nach *Ries*, und liest über den Original-Text des ersten Buches Moses.

Rolle

Kollegien der Rechtsgelehrtheit.

Prof. Schneider, der Facultät und Universität Senior, lehrt öffentlich Pandekten nach der von ihm in systematische Ordnung gebrachten Zellfeldischen Jurisprudentia forensi nach der neuesten Würzburg. Ausgabe von 1790. täglich von 9 bis 10 Uhr. Privat liest er von 11 bis 12 Uhr ein Collegium polemicum über eben diesen Autor, und nach Verlangen das Fränkische Recht nach seinen Elementis Juris Franconici. Auch ist derselbe bereit, über den Landamt = Praxis sowohl in Justiz = als Kammeral = Geschäften Vorlesungen zu halten.

P. Samhaber, dermal Decan, trägt täglich frühe um 8 Uhr das Naturallgemeine Staats- und Völkerrecht nach Höpfner (fünfte Auflage. 1790.) in Privatvorlesungen vor. Ebenso wird er um 10 Uhr das teutsche Staatsrecht nach Pütters Institutionen (vierte Ausgabe) erklären, und auf Verlangen der Herren Candidaten das Privatrecht erlauchter Personen zu einer beliebigen Nachmittagsstunde nach v. Selchow, oder den Reichsprozess nach Pütter lehren.

P. Kleinschrod erläutert öffentlich das peinliche Recht nach Meißner täglich von 11 bis 12 Uhr. Privat wird derselbe die Grundsätze des Römischen Rechtes über den Höpfnerischen Heineck täglich von 9 bis 10 Uhr lehren.

P. Gregel liest öffentlich von 10 — 11 Uhr über das Kirchenstaatsrecht nach Schenkels Syntagma iuris ecclesiastici.

P. Philippi haltet täglich Morgens von 8 — 9 Uhr Privatvorlesungen über den gemeinen Prozeß, dann die Kunst zu Referiren und zu Decretiren nach den schon bekannten Lesebüchern. Uebrigens ist derselbe auch bereit, nach der Anleitung des Schwab Privatvorlesungen über die Diplomatie zu halten.

P. Wilhelm hält öffentliche Vorlesungen über die Theorie des Civilprozeßes Nachmittag von 3 — 4 Uhr. Privat wird derselbe das Lehenrecht frühe von 8 — 9 Uhr nach **Böhmers** neuester Ausgabe erklären, wie auch die Statistik von Franklande in einer noch zu bestimmenden Stunde vortragen.

P. Seuffert erläutert privat von 8 bis 9 Uhr die Theorie des gemeinen Prozeßes nach **Schaumburg**, und wird seine Zuhörer in allen Gattungen juristischer Vorträge sowohl schriftlich, als mündlich üben. Seine öffentliche Vorlesungen über **Schott's** Encyclopädie wird er noch besonders anzeigen; auch ist er über das teutsche Privatrecht nach **Selchow**, und zur Anstellung eines Disputir-Collegiums erbdörthig.

P. Sartorius erklärt öffentlich die Polizen- und Finanz- Wissenschaft nach **Moshammers** Compendium täglich von 2 — 3 Uhr.

Kollegien der Heilkunde.

P. Wilhelm, der Facultät Senior, erklärt von 9 bis 10 Uhr öffentlich über **Boerhavs** Aphorismen, nach gegebener Lehre von den Fiebern im Allgemeinen, die hitzigen Fieber. Verschiedene exanthematische Fieber, als Frieselscharlachfieber u. d. gl., deren von dem Autor entweder gar nicht, oder nur im Vorübergehen gedacht worden, wird er weitläufig erörtern. Von 10 bis halb 12 Uhr gibt er täglich das Collegium Klinikum im Julierspitale, welches er mit einer Einleitung in die Klinische Praxis eröffnen wird. — Jeder Candidat erhält von Zeit zu Zeit Kranken von verschiedener Gattung, die er unter der Aufsicht und Anführung seines Lehrers behandelt. Privat gibt er die Regeln der Receptschreibkunst, die Lehre von den Giften des Thier- Pflanzen- und Mineralreichs, und Gegengiften, nebst der medicinischen Anwendung der Gifte.

P. Siebold, dermal Decan, hält viermahl in der Woche, Mittwoch und Freitag ausgenommen, die öffentlichen anatomischen Demonstrationen Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Und wird für die den Herren Sekanten sowohl Vor- als Nachmittags zu ertheilende Anweisung im Sekiren Sorge tragen. Frühe Morgens von halb 8 — bis 9 Uhr setzt er das ohnlängst von Seiner Hochfürstl. Gnaden bestätigte chirurgische Klinikum im Julius-Hospitale fort, und wird die Studierenden zu eigener Handanlegung anführen und üben. — Privat gibt er die chirurgischen Operationen mit Vorzeigung derselben auf Cadaveribus nach Simon Pallas.

P. Senft gibt täglich um 2 Uhr öffentliche Vorlesungen über die Physiologie nach seinen *Elementis Physiologiae Pathologicae*. Privat liest er über *Therapiam generalem* — und auf Verlangen über Klinik und Krankheitslehre.

P. Guberlet liest täglich frühe um 8 Uhr die Pathologie über *Gaubius* öffentlich vor.

P. Zeilmann trägt täglich frühe von 7 bis 8 Uhr die Gegenstände der *Materia medica* öffentlich vor, er wird auch Anleitung zu Receptschreiben geben.

P. Pickel gibt von 3 — 4 Uhr die philosophisch- und pharmazeutische Chemie theoretisch und praktisch nach seinem eigenen Plane im Julius-Hospital-Laboratorium.

P. Siebold, der Jüngere, trägt 1) die medicinische Encyclopädie in Verbindung mit der medicinischen Litteratur nach *S. G. Vogels* kurzer Anleitung zum gründlichen Studium der Arzneiwissenschaft, 2) die Vorschriften der allgemeinen Diätetik in öffentlichen Vorlesungen, und zwar jene mit dieser abwechselnd zu 3 Stunden die Woche von 11 — 12 Uhr vor. Privat 3) die Grundsätze der allgemeinen Heilkunde von 5 — 6 Uhr, 4) die Anfangsgründe der Geburtshülfe, mit Uebungen seiner Zuhörer am Fantome von 3 — 4 Uhr nach *Steins* Anleitung. Dritte Auflage.

Rolle

Kollegien der Philosophie.

P. Burkhäuser, der Facultät Senior, lehrt täglich von 8 bis 9 Uhr öffentlich im physischen Hörsale die Mechanik und Astronomie nach **Wivwald** mit den nöthigen Erläuterungen. Privat wird er die angewandte Mathesis über den zweyten Theil Mathesis succinctae **Ph. Steinmeiers**, oder über einen andern beliebigen Autor lesen.

P. Eggell wird nach bevor erzählter Geschichte von der Experimentalphysik die Art und Weise, die physischen Experimente anzustellen, öffentlich lehren, hiernächst auf die Gegenstände der Physik mit wirklichen Experimenten nach **Wivwalds** Anleitung beleuchten.

P. Trentel erklärt öffentlich im Hörsale der Logik aus der Mathesis die Grundsätze der Algebra, der ebenen Trigonometrie und der konischen Sectionen nach seinem eigenen Vorlessbuche. Privat lehrt eben derselbe die gemeldten Grundsätze, denen er die Kenntniß der Trigonometriae sphaericae anfügen wird.

P. Bönicke liest öffentlich von halb 11 bis halb 12 Uhr die Geschichte der Europäischen Staaten nach **Galetti** Lehrbuch der Europäischen Staatsgeschichte; privat die Geschichte der Deutschen nach **Pütters** kurzem Begriffe der teutschen Reichsgeschichte. Auch ist er zu Vorlesungen über die Geschichte der fürnehmsten Häuser in Deutschland zu einer beliebigen Stunde erbiethig.

P. Schwab, dermal Decan, lehrt öffentlich um 9 Uhr frühe im Hörsale der Physik die Naturlehre, Nachmittags um 2 Uhr wird er im Hörsale der Logik über **Steinachers** Geschichte der Philosophie seine Vorlesungen halten. Privat erklärt er die Grundsätze der Physik nach **Karstens** Anfangsgründen der Naturlehre, welchen er **Johann Elert Bode's** Anleitung zur allgemeinen Kenntniß der Erdkugel beyfügen wird.

P. Keuß fängt seine Vorlesungen mit der Erklärung der Anthropologie an; erklärt alsdenn die reine und angewandte Logik nach seinem Lehrbuche täglich von 8 — 9 Uhr. Von 9 — 10 Uhr hält er über die nämlichen Gegenstände Examinir- und Disputirübungen. Von 2 — 3 Uhr trägt er die philosophische Moral vor; und ist erbiethig, theoretische und praktische Philosophie nach **Kants** Grundsätzen zu lehren.

P. Andrefß liest öffentlich Homiletik nach **Steinbart** Dienstag und Donnerstag frühe von 9 — 10 Uhr. Privat die Theorie der schönen Wissenschaften und Künste nach **Eschenburg**; wie auch die Geschichte der Kunst des Alterthumes täglich zu einer nach Umständen zu bestimmenden Stunde.
